



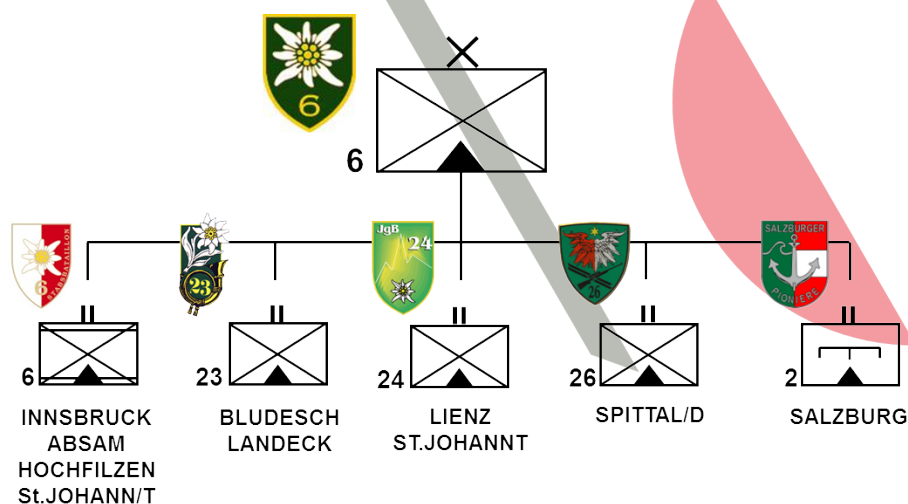
6. Gebirgsbrigade

Auftrag und Gliederung

Die 6. Gebirgsbrigade (6.GebBrig) ist jener große Verband des Österreichischen Bundesheeres, welcher für die Einsatzführung im Hochgebirge zu jeder Witterung und Jahreszeit befähigt ist. Der Grundauftrag ist es, die zielgerichtete Gebirgskampfausbildung und Einsatzvorbereitung sicherzustellen, um konventionellen und unkonventionellen Bedrohungen im schwierigen und extremen Gelände begegnen zu können.

Die 6.GebBrig stellt qualifizierte und interoperable Kräfte für In- und Auslandseinsätze bereit. Schwergewicht hierbei ist die Bereitstellung der Kräfte für die hochgebirgsspezifische Einsatzambition des ÖBH, sowie von spezialisierten Beratungs- und Trainingselementen (Mobile Training Teams).

Die 6.GebBrig ist in der Westhälfte Österreichs beheimatet und verfügt über fünf Bataillone. Der Sitz des Kommandos befindet sich in Absam. Seit 01 10 18 ist die 6.GebBrig gem. „HG 2019“ wie folgt gegliedert:



Die Hochgebirgs-Jägerbataillone

Die Jägerbataillone sind der Kern der gebirgsspezifischen Einsatzambition des Österreichischen Bundesheeres. Die Gliederung, Ausstattung und Ausrüstung der Bataillone wurde auf einen möglichen Einsatz im Hochgebirge abgestimmt.

Die drei Jägerbataillone sind wie folgt stationiert:

- Hochgebirgs-Jägerbataillon 23 in Bludesch und Landeck,
- Hochgebirgs-Jägerbataillon 24 in Lienz und St. Johann in Tirol,
- Hochgebirgs-Jägerbataillon 26 in Spittal an der Drau.

Zur Auftragserfüllung steht den Jägerbataillonen eine große Bandbreite an Infanteriewaffen zur Verfügung. Das Gebirgsgerät, sowie die Mannesausrüstung entsprechen einem hohen Standard. Für die Fortbewegung im Gebirge stehen auch verschiedene Spezialfahrzeuge, wie etwa Quads, zur Verfügung. Seit 2019 wird die Mobilität der Jägerbataillone durch die schwedischen Überschneefahrzeuge "Hägglunds BvS10AUT" erhöht, welche auch den geschützten Transport der Soldaten ermöglichen.



6. Gebirgsbrigade

Besonders hervorzuheben ist auch der hohe Anteil an gebirgsqualifiziertem Kaderpersonal, welcher für die Führung von Soldaten im Hochgebirge, aber auch für Rettungseinsätze unabdingbar ist. Die Jägerbataillone bilden einen unverzichtbaren Bestandteil der österreichischen Streitkräfte. Um angesichts des zukünftigen Aufgabenspektrums bestehen zu können, sind zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen.

Die Gebirgstruppe muss gleichzeitig für Aufgaben im Hochgebirge spezialisiert sein, aber auch für allgemeine infanteristische Aufgaben, vor allem im urbanen Umfeld vorbereitet werden.

Das Stabsbataillon 6

Das Stabsbataillon 6 ist der Unterstützungsverband der 6.GebBrig. Neben der Erfüllung aller logistischen Aufträge sind die Soldaten des Bataillons für die Führungs- und Kampfunterstützung verantwortlich. Das Bataillon ist befähigt, diese Unterstützungsaufgaben im Hochgebirge zu leisten und ist auf die Standorte Innsbruck, Absam, St.Johann/T und Hochfilzen aufgeteilt.

Dem Stabsbataillon ist auch das Tragtierzentrum in Hochfilzen unterstellt, welches wesentliche Transportaufgaben im Gebirge wahrnimmt - abseits von Straßen, bei jeder Witterung und in jeder Jahreszeit.

Das Pionierbataillon 2

Das Pionierbataillon 2 ist mit allen Einheiten in Salzburg stationiert und stellt die Pionierunterstützung der 6.GebBrig sicher. Das Pionierbataillon 2 sorgt dafür, dass die Beweglichkeit der Kampfverbände im Einsatz sichergestellt wird (Brücken- und Straßenbau, Fähren, Aufklärung und Beseitigung von Kampfmitteln, etc.). Gleichzeitig ist das Bataillon in der Lage, die Bewegungen des Gegners durch das Errichten von Sperrern (Minenfelder, Panzergräben, etc.) zu hemmen. Durch bauliche Maßnahmen (Errichten von Infrastruktur, Stellungen, Seilbahnbau etc.) wird der Einsatz unterstützt. Besonders hervorzuheben ist, dass das Bataillon das gesamte Spektrum an Pionierunterstützung im gebirgigen Gelände leisten kann. Natürlich sind auch die "Salzburger Pioniere" für die Bewältigung von Katastropheneinsätzen stets bereit.

Personalstärke

Mit Stichtag 12 04 21 verfügt die 6.GebBrig über folgenden Personalstand:

Offiziere:	103
Unteroffiziere:	811
MZ-Chargen:	188
Zivilbedienstete:	9
Befüllungsgrad:	74%
Grundwehrdiener:	906
Gesamt:	2042

Die 6.GebBrig und die Pooling&Sharing Mountain Training Initiative (P&S MTI):

Österreich wurde 2012, im Rahmen der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) der EU, die Führungsrolle („Lead“) im Bereich Gebirgsausbildung (Mountain Training) zugesprochen. Unter ministerieller Verantwortung obliegt die Koordinierung der AUT-Beitragsleistung in der P&S MTI dem Kommando Streitkräfte (KdoSK). Die 6.GebBrig arbeitet in der praktischen Umsetzung durch Übungs- sowie Ausbildungsvorhaben zu.



6. Gebirgsbrigade

Die P&S MTI verfolgt die Zielsetzung

- der Forcierung der Standardisierung von Gebirgstruppen innerhalb der EU;
- einen Beitrag zur Fähigkeitsentwicklung der Gebirgstruppen in der EU bzw. einer möglichen „EU Gebirgstruppe“ zu leisten;
- einer effizienten Nutzung bestehender Ressourcen für Gebirgskampf innerhalb der EU;
- ggf. vorhandene Duplizierungen in der Ausbildung unter Berücksichtigung existierender nationaler Kapazitäten und Initiativen abzubauen;
- Kooperationen und Synergieeffekte im Bereich der Gebirgs- und Gebirgskampfausbildung zu schaffen.

Beginnend mit 2013 wurden mehrere Konferenzen in Österreich bzw. bei Partnernationen durchgeführt und im Jahr 2015 wurde ein Memorandum of Understanding durch neun Nationen unterzeichnet (AUT, BEL, BGR, DEU, HVR, NLD, POL, SVN, SWE). Tschechien hat 2016 eine Beitrittsabsicht bekundet und ist mittlerweile auch Mitglied der Initiative. Frankreich und Italien nehmen innerhalb der Initiative eine Beobachterrolle ein. Das NATO Mountain Warfare Centre of Excellence (NATO MW COE) in Slowenien ist als permanenter Partner in der P&S MTI präsent.

Im Jahr 2016 wurde die Übungsserie CAPRICORN der ehem. 6.JgBrig erstmals multinational als Kampfgruppenschießen durchgeführt. Im Jahr 2018 erfolgte die multinationale Durchführung des Ausbildungsvorhabens CAPRICORN 2018 unter winterlichen Bedingungen am TÜPI HOCHFILZEN. Die nächste Volltruppenübung im Rahmen der P&S MTI ist im Jahre 2022 auf dem Truppenübungsplatz LIZUM/WALCHEN geplant. Die Übung, welche zugleich das SG-Vorhaben der SK im Jahre 2022 darstellt, wird „EUROPEAN MOUNTAIN THUNDER 2022“ heißen.

Die Aufgaben der 6.GebBrig im Rahmen von COVID19

Seit Beginn der COVID19-Lage setzt die 6.GebBrig die angeordneten Schutzmaßnahmen in enger Abstimmung mit KdoSK und den Militärkommanden in Westösterreich konsequent um und eine Infektion von Soldaten der Brigade konnte weitgehend hintangehalten werden. Besonders der Umstand, dass das Bundesland Tirol zu einem Quarantänegebiet erklärt wurde, stellte die 6.GebBrig vor allem im Hinblick auf Reisebewegungen im Dienst und an Wochenenden vor Herausforderungen.

Die Einsatzführung im Bereich des Militärkommandos Tirol wird ganzjährig durch eine Assistenzkompanie am Brenner unterstützt. Diese Kompanie besteht hauptsächlich aus GWD, welche den Funktionsdienst 6+3 leisten. Hier ist die 6.GebBrig das aufstellungsverantwortliche Kommando.

Alle Verbände der 6.Gebirgsbrigade nehmen in unterschiedlicher Stärke seit Beginn des COVID19-Einsatzes ihre Aufgaben wahr. Die 6.GebBrig stellte präsenzte Kräfte an die einsatzführenden Militärkommanden ab und hält Reserven bereit. Die Einsätze im Rahmen COVID umfassen derzeit die Bereiche MilKdo T und V. Zusätzlich zu den durchzuführenden Kontrollen bei Ein- und Ausreisemanagement werden auch die Aufgaben im Rahmen des CONTACT TRACING durchgeführt oder San Personal zur Unterstützung der Teststraßen abgestellt.



6. Gebirgsbrigade

